

# News, Tipps und Termine

Andreas Loos und Thomas Vogt

## Erhalten



Barry Simon (Foto: Bob Paz)

Barry Simon, IBM Professor of Mathematics and Theoretical Physics am California Institute of Technology, erhält 2016 den AMS Leroy P. Steele Prize for Lifetime Achievement – und zwar für „seinen Einfluss auf Erziehung und die Forschungsarbeit einer ganzen Generation von mathematischen Wissenschaftlern durch seine wichtigen Forschungsergebnisse, seine einflussreichen Bücher und die Betreuung von Doktoranden und Postdocs.“ Der Steele Prize for Lifetime Achievement ist eine der höchsten Auszeichnungen der AMS; unter den Preisträgern finden sich Namen wie Yakov G. Sinai (2013), John W. Milnor (2011), Israel M. Gelfand (2005), Ronald Graham (2003), Isadore M. Singer (2000), John T. Tate (1995) und Louis Nirenberg (1994).

## Prämiert

Amalendu Krishna vom indischen Tata Institute of Fundamental Research (TIFR) erhielt im Sommer den ICTP-Ramanujan-Preis 2015. Der indische Mathematiker, der auf dem Gebiet der Algebraischen Geometrie forscht,

bekommt ihn für seine herausragenden Arbeiten in der K-Theorie, zu algebraischen Zyklen und zur Theorie der Motive. – Krishna hatte 2001 seinen Doktor am TIFR bei Vasudevan Srinivas gemacht. Anschließend war er assistant professor an der University of California in Los Angeles, danach am Institute of Advanced Study in Princeton. Seit 2005 ist er associate professor am TIFR und bekam bereits den BM Birla Science Centre's Prize in Mathematik (2009) und den Swarnajayanti Prize in Mathematik (2011). Der ICTP-Ramanujan-Preis geht jährlich an eine(n) herausragende Mathematiker(in) aus einem Entwicklungsland, der oder die noch keine 45 Jahre alt ist.

## Gehrt

Den Medienpreis Mathematik des Jahres 2015 erhielten Moritz Epple und sein Team für ihre Ausstellung und ihr Buch *Jüdische Mathematiker in der deutschsprachigen akademischen Kultur*. Die Ausstellung wurde seit 2008 an zahlreichen Universitäten in Deutschland gezeigt. Seit 2011 gibt es sie auch auf englisch unter dem Titel *Transcending Tradition: Jewish Mathematicians in German-Speaking Academic Culture*. Sie wurde 2011 an mehreren Orten in Israel und anschließend in den USA und in Australien gezeigt. Der Medienpreis ist mit 5000 Euro dotiert. Der Journalistenpreis der Deutschen Mathematiker-Vereinigung (Preisgeld 1000 Euro) wurde an Veronika Mischitz für ihren originellen Wissenschaftscomic „Klar Soweit?“ verliehen, den sie monatlich für den Blog der Helmholtz-Gemeinschaft und das Magazin *Helmholtz Perspektiven* zeichnet. Prämiert wurde speziell ihre



Medienpreis Mathematik 2015 für Moritz Epple und sein Team  
V.l.n.r.: Volker Bach, Judith Delombre, Ruti Ungar, Moritz Epple, Raimund Ziemer (Foto: Kay Herschelmann)



Journalistenpreis 2015 für Veronika Mischitz  
V.l.n.r.: Michael Joswig, Veronika Mischitz, Volker Bach  
(Foto: Kay Herschelmann)

Bildergeschichte *Zahlen verstehen – Zahlen verdrehen* (siehe S. 232).

Die Preisgelder stiftete zum wiederholten Mal die Berliner Walter de Gruyter Stiftung. Die feierliche Preisverleihung fand am Abend des 19. November 2015 in Berlin statt.

### Ausgezeichnet

Timo Berthold bekommt einen von sieben Klaus Tschira Preisen für verständliche Wissenschaft des Jahres 2015. In seiner Präsentation erläuterte er verständlich und eloquent, wie oft uns mathematische Optimierung im Alltag begegnet, ohne dass wir uns dessen bewusst sind.

Timo Berthold studierte von 2001 bis 2006 Mathematik an der Technischen Universität Berlin, an der er auch promoviert wurde. Während seiner Promotionszeit arbeitete er am Zuse Institute Berlin. Dazu kam ein halbjähriger Forschungsaufenthalt an der University of Melbourne. Seine mit summa cum laude ausgezeichnete Dissertation trägt den Titel *Heuristic algorithms in global MINLP Solvers*. Timo Berthold hat mit seiner Doktorarbeit auch den Preis für Dissertationen der Gesellschaft für Operations Research gewonnen und erreichte das Finale des EURO Doctoral Dissertation Award. Seit Anfang 2014 arbeitet Timo Berthold bei FICO als Entwickler der Xpress Optimization Suite.



Timo Berthold  
(Foto: Klaus Tschira Stiftung)

### Bewiesen?

Die Frage, wie man wie schnell überprüfen kann, ob zwei Graphen gleich sind, ist knifflig. Der Komplexitätstheoretiker László Babai von der Universität Chicago behauptet nun, einen Algorithmus gefunden zu haben, der das Graphenisomorphie-Problem (GI), eines der großen Rätsel der Kombinatorik, in „quasi-polynomieller“ Zeit – also ziemlich schnell – lösen kann. Ob es einen Algorithmus gibt, der das Graphenisomorphie-Problem (GI) wirklich schnell, also in polynomieller Zeit, löst, weiß noch niemand; Babai scheint aber nahe dran zu sein. Er ist kein Neuling auf dem Gebiet: Den derzeit besten bekannten Algorithmus für GI entwickelte er 1983 zusammen mit Eugene Luks unter Verwendung von Ergebnissen aus der Algebra (Gruppentheorie). Babais neue Vorschläge werden nun in Fachkreisen diskutiert – es bleibt also spannend!

### Gefördert

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert in den Jahren 2016 und 2017 am FIZ Karlsruhe im Rahmen der *Electronic Library of Mathematics* (eLibM) eine neue Publikationsplattform für mathematische Open Access-Zeitschriften: Ziel ist der Aufbau einer Internet-Plattform – unter Verwendung einer Open Source-Software – für einen Open Access-Publikationsprozess mit Peer Review für mathematische Journale. Dabei werden die spezifischen Anforderungen an mathematische Publikationen und ihre Herstellung berücksichtigt, etwa die Prozessierung und Verwaltung von  $\text{T}_\text{E}_\text{X}$ -Vorlagen, die mathematische Formelsuche und die Einbindung mathematischer Software. Flankiert wird die neue Infrastruktur von optionalen Mehrwertangeboten seitens des FIZ Karlsruhe, wie z. B. technischem und organisatorischem Support für die Nutzung der Plattform, Lektoratsarbeiten, Metadaten-Standardisierung, Reference Linking, Nutzungsstatistiken usw. Auch die *Documenta Mathematica* der DMV werden Bestandteil der neuen Plattform sein.

### Getagt

Vom 21. bis 25. September 2015 fand die DMV-Jahrestagung in Hamburg statt. Mit rund 850 Anmeldungen war sie besonders stark besucht. Höhepunkte neben den neun Hauptvorträgen, darunter die Emmy-Noether-Vorlesung von Kathrin Bringmann, waren: der Senatsempfang im Rathaus der Hansestadt, die Podiumsdiskussion zum Thema „Wie viel Mathematik brauchen Studierende der MINT-Fächer?“ gemeinsam mit der Hamburger Akademie der Wissenschaften, der Lehrertag, die Studierendenkonferenz, das Conference Dinner am Mittwoch in den historischen Mozartsälen und das Mittagseminar *Mathematik in Industrie und Gesellschaft*.

### Gejährt

Am 8. September 2015 jährte sich David Hilberts berühmte Radioansprache aus dem Jahr 1930 zum 85. Mal. Hilbert bezeichnet darin die Mathematik als das Instrument, das die Vermittlung zwischen Theorie und Praxis, zwischen Denken und Beobachten, bewirkt. Legendar wurde die Rede auch wegen Hilberts Schlussätzen:

*Wir dürfen nicht jenen glauben, die heute mit philosophischer Miene und überlegenem Tone den Kulturuntergang prophezeien und sich in dem Ignorabimus gefallen. Für uns gibt es kein Ignorabimus und meiner Meinung nach auch für die Naturwissenschaften überhaupt nicht. Statt des törichtigen Ignorabimus heiße im Gegenteil unsere Losung: Wir müssen wissen – wir werden wissen.*

Hilberts optimistische Feststellung gilt manchen durch Gödels Unvollständigkeitssatz wenige Monate später als widerlegt. Wie auch immer: Das historisch wertvolle



Festveranstaltung zum 200. Geburtstag von Karl Weierstraß am 31. 10. 2015 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. V. l. n. r.: Wolfgang König (WIAS), Peter Frensch (HUB), Gert G. Wagner (DIW), Jutta Koch-Unterseher (Senatsverw.), Karl Weierstraß, Martin Grötschel (BBAW), Johanna Wanka (BM Bildung und Forschung), Alexander Mielke (WIAS) (Foto: Kay Herschelmann)

Dokument ist seit wenigen Monaten auf Youtube anhörbar: [www.youtube.com/watch?v=EbgAu\\_X2mm4](http://www.youtube.com/watch?v=EbgAu_X2mm4)

## Gedacht

Im Laufe dieses Jahres wurde an mehreren Orten in Deutschland des 200. Geburtstages des Mathematikers Karl Weierstraß (1815–1897) gedacht. Weierstraß lieferte grundlegende Beiträge zur Funktionentheorie, Algebra und Variationsrechnung. Er gilt als Begründer der *mathematisch strengen Beweisführung* in der Analysis.

Den Auftakt des Weierstraß-Jahres beging die Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik der Universität Paderborn bereits am 3. Februar mit einer Festveranstaltung. Karl Weierstraß hatte seine Gymnasialzeit in Paderborn verbracht und am dortigen Gymnasium Theodorianum sein Abitur als *primus omnium* erworben. Den bisherigen Schlusspunkt setzte eine ganztägige Veranstaltung in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften am Geburtstag selbst, dem 31. Oktober, mit einem halben Dutzend historischer Vorträge.

## Termine

18. 12. 2015, Braunschweig  
Einreichungsfrist DMV-Jahrestagung:  
Beiträge für Minisymposia und Sektionen  
<http://bit.ly/1T6iCsm>

31. 12. 2015, Braunschweig  
Fristablauf für Frühmeldung auf DMV-Jahrestagung  
<http://bit.ly/1T6iCsm>

22. 1. 2016, Berlin  
Preisverleihung für die Mathe-Adventskalender  
[www.mathekalender.de](http://www.mathekalender.de)

3. 2. 2016  
Bewerbungsschluss für das 4. Heidelberg Laureate Forum  
[www.heidelberg-laureate-forum.org/](http://www.heidelberg-laureate-forum.org/)

6. 2. 2016, Braunschweig  
Fristablauf für Online-Anmeldung auf DMV-Jahrestagung  
<http://bit.ly/1T6iCsm>

16.–20. 2. 2016, Köln  
Bildungsmesse didacta  
[www.didacta-koeln.de/didacta/index-2.php](http://www.didacta-koeln.de/didacta/index-2.php)

7.–11. 3. 2016, Braunschweig  
DMV-Jahrestagung gemeinsam mit der GAMM  
<http://bit.ly/1QVKKPC>

7.–11. 3. 2016, Heidelberg  
GDM-Jahrestagung  
[www.gdm-tagung.de](http://www.gdm-tagung.de)

20.–24. 3. 2016, Leipzig  
MNU-Bundeskongress  
[www.bundeskongress-2016.mnu.de](http://www.bundeskongress-2016.mnu.de)

31. 3. 2016, Berlin  
Fristablauf für Frühmeldung auf 7. ECM  
[www.7ecm.de/registration/registrationfee.html](http://www.7ecm.de/registration/registrationfee.html)

Weitere News, Tipps und Termine in unserem Veranstaltungskalender (<http://bit.ly/1cQ4T9q>), auf Twitter (@dmv.mathematik) und Facebook!

Andreas Loos und Thomas Vogt  
Medienbüro Mathematik, Freie Universität Berlin,  
Institut für Mathematik, Arnimallee 7, 14195 Berlin  
Tel. (030) 838 75657. [medienbuero@mathematik.de](mailto:medienbuero@mathematik.de)